

Basel, St. Albanring 186
9. November 1938.

An die Studenten der Reformierten Theologie

in Budapest

Liebe junge Freunde!

Sie haben am 26. Oktober einen Brief mit 60 Unterschriften an mich gerichtet, in welchem Sie mir Ihr Missfallen über meinen Brief an Herrn Professor Hromadka in Prag ausgesprochen haben. Und Sie haben mir ein gedrucktes Spezimen der Propaganda für die Wiederherstellung der alten ungarischen Grenzen zur Verfügung gestellt. Ich habe Beides zur Kenntnis genommen.

Lassen Sie mich Ihnen sagen, dass mein Brief an Herrn Professor Hromadka mit der Frage der Territorialgrenzen zwischen Ungarn, Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei nichts zu tun hat. Ich rechne ohne weiteres damit, dass in Versailles und Trianon - wie bei allen derartigen Friedensschlüssen, die heutigen nicht ausgenommen! - zu Ungunsten der damals Schwächeren allerlei Gewaltsamkeiten vorgekommen sind. Wenn dem so ist und wenn jetzt vielleicht ein Korrektur vollzogen worden ist, so soll mir das recht sein. Ich masse mir aber nicht an, in diesen Dingen kompetent zu sein und ich habe darüber auch kein Urteil abgegeben. Es gibt Fragen, die noch wichtiger sind als solche Territorialfragen.

Was mich in jenem Brief allein beschäftigt hat, war die aus dem Verlauf des deutsch-tschechischen Konfliktes sich ergebende Tatsache eines weiteren europäischen Vordringens des deutschen Nationalsozialismus. Der deutsche Nationalsozialismus bedeutet die auf die bewusste Lüge und auf die blinde Gewalt gestützte Diktatur eines antichristlichen Mythos mit der notwendigen Konsequenz der grundsätzlichen Inhumanität, Unfreiheit und Rechtlosigkeit im Bereich des ganzen staatlichen gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Das europäische Vordringen dieses Systems bildet nicht nur ein politisches, nicht nur ein moralisches, sondern auch ein theologisches Problem. Im Bereich dieses ~~Problems~~ kann es grundsätzlich keine Verkündigung des Evangeliums, keine Kirche mehr geben. Dieses System kann die Kirche - es kann aber auch die Kirche dieses System nur verneinen. An den Grenzen der noch nicht von diesem System beherrschten Länder - möge das "Recht" dieser Grenzen sein, welches es wolle - wird darum indirekt auch die Kirche verteidigt. Dies ist es, was ich in meinem Brief nach Prag ausgesprochen habe.

Sie interessieren sich brennend und ausschliesslich für die Veränderungen der europäischen Landkarte, meine Freunde! Ich verstehe und ehre Ihren Patriotismus. Es wäre aber gut, wenn Sie sich als Christen und Theologen nun auch dafür interessierten, dass Europa, indem es vor der Diktatur des Mythos Schritt für Schritt zurückweicht, indem es sich ihren Methoden beugt und sie sich zueigen macht, im Begriff steht, zum Irrenhaus zu werden. In diesem Irrenhaus wird es - seien Sie dessen versichert - auch in Ungarn keinen reformierten Protestantismus mehr geben.

Ich warne Sie! Ihre Väter haben sich selbst und Europa gegen den Türken verteidigt. Es wäre fatal, wenn gerade die Söhne dieser Väter nicht einsehen würden, dass wir alle heute von einem Schlimmeren als dem Türken bedroht sind.

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

KBA 9238.181